

AN FRIEDEN FINDEN



Ein Hirtenspiel um Weihnachten

in drei Aufzügen

von

Marcus Josef Schlager-Weidinger

FÜR

SEBASTIAN UND KONSTANTIN

Bürger von Israel,
die Regierung wird unter meiner Leitung
handeln,
um die Sicherheit der Bürger von Israel wiederherzustellen
und wahren Frieden und Stabilität
in der Region zu erreichen.

Ariel Sharon

Völker, die um ihre Freiheit kämpfen,
kommen immer ans Ziel.

Jassir Arafat

Was man mit Gewalt gewinnt,
kann man nur mit Gewalt behalten.

Mahatma Gandhi

Es ist schwieriger
eine vorgefasste Meinung zu zertrümmern
als ein Atom.

Albert Einstein

Die hebräischen Hirten

Shimon	<i>Er is da Obahirt</i>
Chaim	<i>Is ned da Bleda</i>
Itzach	<i>Ärgat gern den Moshe</i>
Moshe	<i>Hod oiwei an Hunga</i>
Benjamin	<i>Siagt de Wöd so wie ´s is</i>
Ariel	<i>Da Kleana, der große Ideen hod</i>

Die arabischen Hirten

Saddam	<i>Er is da öda Hirt</i>
Osman	<i>Mog de Hebräer goar ned</i>
Omar	<i>Ziagt in Ali gern auf</i>
Ali	<i>Des Essn is eam recht wichti</i>
Admir	<i>Fiarcht se vor de Hebräer</i>
Jassir	<i>A da Kleana, mit an großn Herz</i>

Engel Gabriel (Jibril)

*Hod de Hirten wos zum Sogn
De Araba hoßn eam Dschibrü*

Maria

Bringt an Buam zur Wöd

Josef

Hoit da Maria zua

Sprecher

Waoß a nu wos z´redn

Prolog

Sprecher: Griaß eing Gott !

Es is schau a schene Zeit,
de Weihnachtszeit, ... bei uns.
Doch so friedli wirs bei uns zuageht,
is ned überoi auf dera Wöd.

Es vageht kaum a Tog,
an dem ma nix von da Hachö
zwischen de Judn und de Araba
heart .

Do siagst im Fernsehn
de Paunza foahrn,
do siagst hinige Heisa,
do siagst kaputte Autobus.

Do siagst im Fernsehn
Menschn sterbn,
do siagst wias blind vor Hass
se gegenseiti wehtoan.

Wir woin eich heit in unsam Gspü zoang
dass des a aundas gang.

Losts oiso guat zua,
wos wir Kinda eing zum Sogn haum !

1. Aufzug

1. Szene

Eine Schar hebräischer Hirten lagert bei ihren Schafen auf einem kargen Feld. Es ist später Nachmittag und die schwache Wintersonne wird gleich untergehen.

Shimon: Buama, haum d´Schof heit a guads Fuada dawischt ?

Chaim: I moan schau !
Es woar ned so schlecht, oba es kunnt bessa sei.

Itzach: Woaßt schau, so a arabisches Kreitl war hoit schau a Gschicht !

Moshe: Du mit deine arabischen Pflanzl !
Unsa hebräisches Fuada is gwiß so guat !

Benjamin: Da Itzach hod schau recht.
Nedda laßn uns de Araba ned auf eana Woad !

Moshe: Woaßt wos Benjamin, daun so in se ses ghoitn !
Oana, der wos koa Schweinas isst, der ...

1. Aufzug

Chaim fällt Moshe ins Wort.

Chaim: ... der is a a Mensch !

Moshe: Na, mei liaba Chaim,
da Mensch faungt beim Bratl an!

Chaim: Und heart bei da Blunzn auf, oda wos ?

Der Oberhirte Shimon versucht den Disput der beiden Hirten zu beenden.

Shimon: Hearts auf iatzt mit dem Bledsinn !
Aunscheinend hobts heit nu ned gnuag ghaköt,
waunds nu so vü Kroft zum Debatiern hobts.

Itzach: Da Moshe gibt nur a Ruah, waun er wos zum
Beißen hod.

Moshe: I hoäß jo ned Itzach !
A so a zaudira Kunt wia du, braucht ned vü zum
Beißen. A guads hebräisches Papperl is schau wos
aundas wia des arabische Kerndlfuada.

1. Aufzug

Benjamin: Host das schau amoi probiert, de arabische Kost ?

Moshe: I bin do ned bled !
Eana Zeig kinnans söm fressn, des riar I ned au !

Chaim: Wos da Baua ned kennt, des frisst er ned !

Itzach: Des is a so,
waunst dei Hirn in da Bauchgegend host.
Goi Moshe !

Moshe: Liaba hob i mei Hirn in da Bauchgegend,
ois irgendwo hint aussu !
Goi Itzach !!

Itzach: Wia moanst des iatzt !

Benjamin: Loß di ned ratzn !

Shimon: Des moan i hoit a !
Z` Oberst miaß ma uns um unsane Schof rantrn.
Des is unsa Aufgob !
Wauns unsane Viecha guat geht, nau feut uns a
nix.

1. Aufzug

Benjamin: Es is hoit ned leicht olle Tag a guads Fuada z´finden. Unsane Woadn san stoanig und volla Gschtaudararat.

Chaim: Wossa hauma gnuag !
Unsane Quwöna tuans leicht fira drei a vier moi so vü Schof !

Moshe: Oba mitn Grasl hoaßts haushoitrn !

Shimon: I woaß eh !
Drum hob I heit unsan kleanan Hirtn, den Ariel, ausgschickt, dass er se bei da Ostwoad a weng umschaüt.

Itzach: Is des ned a weng gfährli,
den kloan Buam so aloani suacha lossn ?

Moshe: Woahr is !
De Ostwoad liegt gfährli nohad bei da Arabawoad.

Chaim: Da Ariel is zwoar nu da Kleana, oba a gschickta Bua, mit an wochn Vastaund und an Herz am rechtn Fleck.

1. Aufzug

Benjamin: Des stimmt, Chaim !
Da Ariel hod nu oiwei wos gfundn !

Der Oberhirte Shimon mahnt zum Aufbruch, da die Dämmerung bereits einsetzt.

Shimon: Oisdaun, rants eing ned z´vü !
Geht´s weida iatzt, treibt´s d´Schof zaum und
richts eing fiar d´Nocht zaum !
D`Sunn geht glei unta,
und im Finstan findt ma ned leicht a truckas Hoiz !

Itzach: Is eh Recht !
Auf Buama, richt ma uns fiar d´Nocht zaum !

Moshe: Des hear i gern !
I werd mi glei a weng um d`Jausn umschau,
damit ma wos gscheits zum Eischnein haum .

*Die hebräischen Hirten verlassen lachend den Weideplatz,
um die Schafe zusammenzutreiben und das Lager für die Nacht zu
errichten.*

1. Aufzug

2. Szene

Eine Gruppe arabischer Hirten zieht mit ihrer Herde über ein Feld. Die Anstrengung eines langen Tages lässt sie nur langsam vorankommen.

Saddam: Des Platzl schaut mi guat au.
I moan durt drübn wern ma fiar de Nocht bleim.

Osman: Buama, hobts gheart wos da Saddam gsogt hod ?
Kemmts her und hoits einga Zeig zaum !

Omar: Hearst Osman, brauchst goar ned so schrei.
Miar han eh ned derrisch !

Ali: Oiwei de Drawing !
Koa Gmiatling, der Kunt !

Admir: Jo mei, Ali, du ghearst oba eh a wenig autriem,
weist sunst eh beim Geh eischlofst !

Ali: Nur ned hudln, Admir !
Wer recht reißt, wird ned oid.

Osman: Daun is dir gwiß a laungs Lem vurbestimmt !

1. Aufzug

Omar: I woäß ned !
Unta de Umständ wirst ned oid.

Saddam: Wia moanst iatzt des, Omar ?

Omar: I sog da wos.
Heit haum ma gaunz sche z´toan ghobt,
dass ma gnuag Wossa fiar unsane Schof
zaumkriagt haum.

Admir: Unsane Wossastön san fost olle trucka !
In da Zistern hods a ned z´vü Wossa.

Ali: Dawei haum ma fria so vü Wossa ghobt,
dass da nu de Fiaß host woschn kinna.

Admir: Des muaß oba schau laung her gwen sei,
so wia deine Kasla feun !

*Admir hält sich die Nase zu und dreht sich von Ali weg.
Mit der anderen Hand fächelt er sich unter dem Gelächter der anderen
Hirten frische Luft zu.*

Omar: Des mitn Wossa hoit i fira Grücht.
Woher wüest du des wissen, Ali ?

1. Aufzug

Ali: Des hod ma mei Großvota vazöt !
Und der woäß wieder von sein Großvota.

Saddam: Do hoda schau recht !
Des woar zu der Zeit, wo uns Arabern
ois do gheart hod.

*Der Oberhirte Saddam beschreibt mit ausgestreckter Hand
einen weiten Halbkreis.*

Omar: Und heit sitzen de Hebräer auf unsane Quwöna !

Osman: Wira Gschwiar sans !
Wauns amoi do han, broadn se se aus,
und du bringst das nimma weg !

Admir: Wir woarn zerst do !
Heit kaunst ned amoi nu mit deine Schof
hinziang wos´d wüst. Grod vor a poar Tog hed i
fiar meine Schof a wenga Wossa hoin woin.
Do haum se se glei zaumgstöt
vor eanana Quwön,
wias mi nu von da Weitn gseng haum.
I hob glei audraht und bin davau !

1. Aufzug

Omar: Ali, du bist a feiga Hund !
Des derfst da ned gfoin lossn,
von de hebräischen Gfrasta !

Omar ballt wütend eine Hand zu einer Faust streckt sie gegen den Himmel.

Ali: Öha, Omar da große Raffa !
Wos heda denn toan soin,
wo er do gaunz aloane woar ?

Saddam: Stoaschleidan haums a de Hebräer !

Osman: De haum wir a, mei Liaba !

Osman nimmt eine Steinschleuder aus dem Gürtel und spannt den Gummij, um auf unsichtbare Feinde zu zielen.

Omar: Oba eanane gengan weit bessä,
wiar de unsan !
De waun de triaft, geht ´s Liacht aus !

1. Aufzug

Ali: Kreiz Seitn nu amoi!
Do mecht i ned drunta kema !

Admir: Oba dafiar haums koa gscheidi Woad ned,
de Wölili, de hebräisichen !

Saddam: Unsa Grasal gibt schau a guade Müli ...

Ali fällt Saddam ins Wort und reibt sich dabei den Bauch.

Ali: ... und a gaunz a bessas Fleischal !
Do foit ma ei, dass ma heit nu goar nix
gscheits gjausnt haum.

Osman: Geh weida, Ali !
Wir redn vom Übalem und
du host nedda s`Essen im Schädli !

Ali: Schau Osman, mit an leern Bauch
is gaunz schwar übalem !
Nur mit an voin Bauch
host in voin Durchblick !

1. Aufzug

Omar hebt die Hände zum Himmel und wundert sich über die Logik des Hirten Ali. Er wendet sich an Saddam.

Omar: Sog, Saddam, wo is denn eigentli
Unsa Kleansta, da Jassir ?

Saddam: Den Jassir hob i auf die Woad im Westen
gschickt. Der Bua hod a Gschpiar fiar Wossa.
Vielleicht findet er a Quwön ?

Admir: Hoffantli schaut er se zua.
De Westwoad is an da Grenz
zu de Hebräer, de nodige Bagasch !

Saddam: Da Jassir woäß se schau z´höfn,
er is a schneidigs Biarschal.

Der Oberhirte Saddam gibt das Zeichen zum Aufbruch.

Saddam: Ois daun, schnappts eingane Binkal,
wir ziang durt umi und schlong s´Nochtloga auf !
Bis finsta wird, is da Jassir gwiß wieda do.
Zents a Feia au, daun kriagt er a woams
Suppal, waun er hoam kimmt !

1. Aufzug

Ali: A Suppal is guat,
 oba a Zuaschpeis is besa !

Osman hebt die Hände zum Himmel und schüttelt entsetzt den Kopf.

Osman: Beim Barte des Propheten !
 Der Mau denkt nur ans Essen !

Ali wendet sich dem erregten Osman zu und beruhigt ihn mit leichtem Schulterklopfen.

Ali: Ois Schicksoi,
 mei liaba Osman !
 Des is hoit ois vurbestimmt !
 Des Essen is mei Schicksoi !
 Und i muaß mi dem fügn !!!

Lachend packen die arabischen Hirten ihre Habseligkeiten und machen sich auf, das Nachtlager für sich und ihre Schafe zu errichten. Noch lange hört man ihre Hirtenrufe in der Abenddämmerung.

2. Aufzug

1.Szene

In der Dämmerung streift der kleine Hirtenjunge Ariel noch immer an der Grenze der Ostweide herum, um neue Weidegründe für die Herde zu finden. Er ist schon den ganzen Tag auf den Beinen und sehr müde.

Ariel: Des gibt's do ned !
Iatzt suach i schau de gaunze Zeit
noch ana neichn Woad fiar unsane Schof
und findt nix.
Lauta Stoana, diri Staudn
und koa softigs Gros !
Da Shimon wird koa Freid mit mir haum.
Es is wiar varhexht auf unsana Seit !

*Zur gleichen Zeit wandert in diesem Gebiet der kleine arabische Hirtenbub Jassir umher, auf der Suche nach einer Quelle.
Auch er ist schon sehr müde von den Anstrengungen des Tages.*

Jassir: I kapiert des ned !
Iatzt suach i schau den gaunzn Tog
noch ana Quwön.
Überoi hob i nochgschaut,
in jeden Felsspoit bin i einikreut,

2. Aufzug

Jassir: oba gfundn hob i nur
 Staub und Stoana !
 Wos wern de aundan song ?
 Da Saddam wird ma wos vazön,
 waun i koa Wossa findt.
 Es is wiar varhext auf unsana Seit !

Plötzlich halten beide inne und bemerken einander. Langsam, mit größter Vorsicht, gehen sie aufeinander zu. Misstrauisch mustern sie sich aus sicherer Entfernung.

Ariel: He ! Wer bist denn du ?

Jassir: I bin ned da He !
 I bin da Jassir und wer bist du ?

Ariel: I bin da Ariel.

Jassir: Schaust goar ned aus wira Woschmittel,
 so dreckig wiast daherkommst !

Ariel: Do red da richtige !
 Wira Sir steigst a ned grod daher
 mit deina zlumptn Pfoad.

2. Aufzug

- Jassir: Ariel,
is des a hebräischer Naum ?
- Ariel: Freili, i bin a Hebräer !
Oba du klingst gaunz und goar ned jiddisch.
- Jassir: Des mecht i moana !
I bin nemli a woschechta Araba, mei Freind !
- Ariel: Öha, wos hob i do gheart !
Du hoäßt mi dein Freind ?
Hebräer und Araba san koane Freind !
- Jassir: Und wern niar Freind wern,
weis es Hebräer a Laundplog sats !
Übaroi wo es hinkemmts,
kriagt ma eing nimma weida !
- Ariel: Wos, wir warn a Laundplog ?
Es sads do oiwei de, de wos koa Ruah gem.
Es sads de greßten Radaubriada
weit und broat !
- Jassir: Wiar gieri da Jud is, seng ma eh beim Wossa !
Es sitzt ´s auf eingane Quwön
und losst ´s koan Tropfn aus,
obwoi des fria amoi ois uns gheart hod.

2. Aufzug

Ariel: Fria, wos hoßt des ?
Da Großvota von mein Großvota
und dem sei Großvota
hod schau oiwei de Woad ghobt.
Und der hod schau von eing foischn Araban
vazöt, dass ma eing jo ned traun derf.
De bledan Baun haums schena Gros !

Jassir: Und uns haum unsane Großvotan vazöt,
dass es Hebräer de greßtn Gauna sads.
Heit sogts a so,
und morgn dats daun gaunz aundas.
Da Jud hoßt 's Wossa glei nu Goid !

Ariel: Und übahaupt san olle Araba bled !!!

Jassir: Und übahaupt san olle Hebräer deppad !!!

*Beide Hirtenbuben schweigen. Sie spüren die nahende Nacht
und die Kälte, die sie mitbringen wird.
Sie steigen von einem Fuß auf den anderen und reiben sich die klammen
Finger.*

Ariel: Is da a schau koit ?

2. Aufzug

Jassir: Jo, gaunz sakrisch !
Des wird a frische Nocht.

Ariel: De Sun is a schau unta gaunga
und kau oan nimma wama.

Jassir: Und a Liacht zum Schaun,
gibt´s a fost nimma.

Ariel: I hob in mein Binkal an wengan truckan Reisa.

Jassir: I hed do Kenthözln zum Auzindn mit.

Ariel: Woaßt wos,
hearn ma mit dem Diskurs auf und ...

Jassir: ... und moch ma uns a Feia au.

*Ariel und Jassir machen zusammen ein kleines Feuer.
Gemeinsam sitzen sie um den kleinen Feuerschein und wärmen sich
zufrieden die Hände.*

Ariel: Is glei wos aundas.
waun di nimma so friat.

2. Aufzug

Jassir: I mog di Kötn a ned.

Ariel: Im Liacht vom Feia
schaust goar ned so wüd aus.

Jassir: Eh du a ned.
Oba sog, worum bist denn du aloani untawegs ?

Ariel: Mei Obahirt hod mi losgschickt,
damit i a neiche Woad mit an guadn Gros findt.
Des unsane is ned so guat
und reicht boid nimma fiar olle Schof.

Jassir: Geh weida !
Mi hod a mei Obahirt auf d´Roas gschickt.
I soi a neichi Quwön suacha.
Wir haum auf unsane Woadn
weit zweng Wossa fiar olle Schof.

Ariel: Und, host schau a Wossa gfundn ?

Jassir: Na, nedda Staub und Stoana !
Und, host du schau a guads Gros gfundn ?

Ariel: Na, nedda Staudna und Stoana !

2. Aufzug

Ariel und Jassir schauen sich an und beginnen plötzlich zu lachen.

Jassir: Do haums de richting Zwoa ausgeschickt !

Ariel: Jo, wir mochan unsane Familien
direkt reich – stoareich !

Jassir: Do host recht, Ariel !

Wieder lachen die beiden Buben herzlich.

Als das Lachen verstummt, setzt Ariel nach einer Weile die Unterhaltung mit ernster Miene fort.

Ariel: De wern a Freid mit uns haum.

Jassir: Au weh, da Saddam kaun so grantig wern.
Des gibt an Schtunk !

Ariel: Da Shimon wird ma in Scherm aufsetzen
und de aundan wern se ohaun.

Jassir: Des Bledi is, dass se olle auf mi varlossn.
I mogs ned entteischn.

2. Aufzug

Ariel: Eana gaunze Hoffnung liegt bei mir.
Des is a schwas Binki.

Jassir: Jo, do vabindt uns a Lost.

Ariel: Stimmt, eigentli san wir Zwoa
goar ned so aundas.

Jassir: Wir Zwoa ned, Ariel.

Ariel: Wos hüft 's, Jassir ?

Jassir: Ned vü !

Ariel: Des is ois so kompliziert !

Jassir: Ma siagt durch die gaunze Gschicht
ned recht durch.

Ariel: Des Gschpü is schau recht vafoahrn.

Jassir: I woabß a ned so recht,
wiar des ois weidageh soi .

2. Aufzug

*Ariel streckt seinen Körper und gähnt lang und herzlich.
Jassir wird von Ariels Müdigkeit angesteckt und tut es ihm nach.*

Ariel: Woäßt wos, i bin schau recht miad.
Leng ma uns zur Nochtruah nieda.

Jassir: Des is guat. I leg nu a poar Zweigal aufs Feia,
dass uns ned ausgeht.

Ariel: Guade Nocht, Jassir !

Jassir: Guade Nocht, Ariel !

Jassir und Ariel legen sich ans Feuer und schlafen sogleich müde ein.



2. Aufzug

2. Szene

Die beiden Hirtenbuben schlafen bereits tief, als sonderbare Klänge die Nacht erfüllen.

Immer lauter ist der Schall zu vernehmen und es klingt, als ob sich der Himmel öffnen wollte.

Ariel und Jassir wachen auf und können sich die Vorgänge nicht erklären.

Ariel: Gott´s Wün !
 Wos is denn iatzt los ?

Jassir: Heiligs End !
 Wos gschiarcht mit uns ?

Ariel: An soichn Ton hau i nu niar gheaert !

Jassir: Es is, ois ob da Hümme do obn
 voi Musi war !

Ariel: Es is sche und dennacht wird ma baung.

Jassir: Der Klaung,
 er broat se in mein Schedl aus !

2. Aufzug

Ariel: Grod woars nu finstre Nocht,
do schau, es broat se do a Liacht aus !

Jassir: Oiwei hölla wird der Schein,
i kaun fost nimma hischaun.

Ariel: De Nocht wird gend zum Tog.

Jassir: Es is, ois ob de Sun am Hümmei steht.

Im strahlenden Licht schreitet der Engel Gabriel auf die Hirten zu.

Ariel: Bei meina Sö !
Siagst du a die Gstoit do kema ?

Jassir: A Gstoit aus höllam Liacht
kimmt auf uns zua !

Ariel: Jassir, i fiarcht mi so !

Jassir: Ariel, so hoit mi fest !

2. Aufzug

*Voller Furcht klammern sich die Hirten aneinander.
Da breitet der Engel des Herrn seine Arme aus und spricht
zu den verängstigten Hirten.*

Engel Gabriel: Fürchtet euch nicht !

Ich bringe euch eine frohe Botschaft.
Das Dunkel auf Erden hat ein Ende,
denn heute ist euch in der Stadt Davids
der Retter geboren, er ist der Messias,
er ist das Licht der Welt, der Herr.

Dies soll euch als Zeichen dienen:
Ihr werdet ein Kind finden, das,
in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt.
Ich verkünde euch diese große Freude,
die dem ganzen Volk zuteil werden soll.

Gott schenkt euch seinen Sohn.
Durch seine große Liebe schenkt er ihn.
Darum liebt einander, wie er euch liebt.
So sagt er euch:
Liebet eure Feinde !

Verherrlicht ist Gott in der Höhe
und auf Erden ist Friede
bei den Menschen seiner Gnade.

2. Aufzug

Da verstummen die Klänge und der Engel des Herrn verlässt sie.

Jassir: Hostn gseng !
 Des woar da Dschibrü !

Ariel: Jo, da Erzengl Gabriel woar do !

Jassir: A Botschoft hoda uns gnennt.

Ariel: Von am Liacht hoda gredt,
 dass des Dunkle auf da Wöd an End hod.

Jassir: In da Stodt Davids, oiso in Bethlehem,
 is da Messias auf d´Wöd kema.

Ariel: Des kloane Kind liegt in ana Fuadakrippn,
 und is grad in Windln eigwücket.

Jassir: Da Herrgott,
 so hod da Dschibrü vahoßn,
 hod uns sein Sohn aus lauta Liab
 zu uns Menschn geschickt.

2. Aufzug

Ariel: Und drum so in ma,
 seina Liab zweng,
 a de Leit meng,
 mit de ma hachln.

Jassir : Liebet eire Feind,
 daun is a Friede auf Erden
 bei de Menschn,
 de in seinä Gnod han.

Ariel: Vaschtest das Jassir !
 Des is !
 Waun unsane Famülin mit dera bledn
 Hachö aufhearn,
 daun warads weit leichta fiar olle !

Jassir: Des Kindal in da Krippn
 weist uns an Weg
 wiar ma zaumfindn kennan !

Ariel: Du Jassir,
 des miaß ma eana gleich vazön.

Jassir: De wern Aung mocha,
 wauns von dera Nochrict hearn.

2. Aufzug

Ariel: Kimm, pock de zaum !
 Wir brechan glei auf !

Ariel und Jassir nehmen ihre Habseligkeiten an sich und wollen schon aufbrechen, als Jassir plötzlich inne hält und vor sich hin grübelt.

Ariel: Wos is, Jassir ?
 Wos spekalierst denn a so ?

Jassir: Hoit stad, Ariel !
 Mir is do grad wos kemma ?

Ariel: So sog schau,
 tua weida wir miaßn jo zu de aundan !

Jassir: Des is jo, mei Freind !
 Wos moanst, wern deine Briada song,
 waunst du eana von dera wunderligen
 Gschicht vazöst ?

Ariel: Wia moanst des iatzt ?
 Des muaßt erklern !

2. Aufzug

Jassir: Schau, wir Zwoa haum
 in Dschibrü woarhoftig gseng und gheart.
 Und wos ma gheart haum,
 hod uns s´ Herz aufgmocht.
 Nur unsane Briada haum eam ned gseng
 und haum eam ned zulosn kinna.
 Ariel, i moan,
 de wern uns ned glaum.
 De wern denga,
 dass ma nedda tramt haum.

Ariel: Waun i da so zuahear,
 nochand muaß i da recht gem.
 De Gschicht heart se oafoch
 zu varuckt au.

Jassir: De liefan uns ei,
 waun ma eana sogn,
 dass uns a Engl de Lösung fiar
 unsa Miser bekaunt gmocht hod.

Ariel: Wauns uns ned glaum,
 daun miaß mas zwinga !

Jassir: Mit Gewoit ?

Ariel: Na mit am Schmäh !

2. Aufzug

Jassir: Wiar wüst des auschtön, Ariel ?

Ariel: Hurch zua !
Wir gengan iatzt zu unsane Leit
und vazön eana,
dass ma gfunten haum,
wonoch ma gsuacht haum.
Wir song eana oba ned mera,
sondan nur,
dass mit uns mitgeh miaßn,
damits es söba seng.

Jassir: Ariel, du bist a Fux !
So bringan wir
unsane Leit zur Krippn
noch Bethlehem !

Ariel: Und des, wos uns da Engl Gabriel
vohoaßn hod,
kau woahr wern !

Jassir: In Gotts Naum,
gemmas au !

Ariel: Und mit seina Hüf
wird's recht wern !

2. Aufzug

Jassir: Do Ariel,
zint da nu mit dera Gluat
dei Laterndl au.
De Nocht is finsta
und dei Weg is stoani.

Ariel: Daunk sche, Jassir,
a du soist ned im Finstan hoam geh !
Nimm des Feia aus meina Latern
und zint damit de deinge au !
So kinna ma daun beide
unsane Leit den richting Weg zoang.

Jassir: Des host iatzt oba sche gsogt.

Ariel: Pfiat di, Jassir.
Wir seng uns bei da Krippn.

Jassir: Pfiat di, Ariel.
Bis schpeda.

Ariel und Jassir verabschieden sich herzlich und trennen sich, um zu ihren Familien zurückzukehren und sie, wie verabredet, zur Krippe nach Bethlehem zu führen.

3. Aufzug

1.Szene

Maria und Josef wachen im Stall zu Bethlehem bei der Krippe.

Josef: Dass in Bethlehem so zuageht,
hätt i ma a ned denkt.

Maria: So vü Leit hob i nu niar gseng.
Aus dem gaunzn Laund sans zuaumkema.

Josef: Waun de römische Herrrschoft ruaft,
daun muaßt kemma.
Bei denan muaß ois glei sei.
Schnö, schnö hods ghoaßn,
schauts auf Bethlehem und loßts eing
in de Steialistn eischreim.

Maria: Rom wü hoit wissen,
wer eam wos schuidi is.

Josef: I bin nur froh,
dass se ois zum Guadn gwendt hod.

3. Aufzug

Maria: Waunst an Herrgott vatraust,
wird's oiwei recht.

Josef: Der Stoi do, is zwoa schau recht oid,
oba de Tram san stoark
und hoidn nu guat her.

Maria: De Hauptsoch is, dass wir drei
a Doch iban Kopf haum.

Josef: Maria, schau,
durt kemman Hirten übas Föd.

Maria: Und von durt drüm
ziang a nu wöche her.

Von zwei Seiten nähern sich Hirten dem Stall von Bethlehem.

Ariel: Griaß di, Jassir !

Jassir: Servas, Ariel !

3. Aufzug

Josef: Griaß eich es Hirtn !
 Kemmts na a wenig zuba !

Maria: Schauts, wos da Herr
 Großes an eich getaun hod.

Ariel: Da Engl Gabriel
 hod uns de Botschoft brocht,
 dass wir den Heilaund bei eich
 in dem Schtoi finden wern.

Jassir: Er is unsa Retter,
 unsa Liacht,
 hod da Dschibrü vakündt.

Maria: Es gfreit mi,
 dass es den Weg zur Krippn
 gnumma hobts.
 Denn da Weg zum Jesuskind
 is da rechte Weg !

Shimon: I kaun des ois ned recht vasteh !

Saddam: Mir geht's genau a so !

3. Aufzug

Ariel: Uns is vorher a ned aundas gaunga !

Jassir: Doch daun is ois kloar woarn!

Ariel: Wir san draufkema,
dass wir goar ned so vaschieden san,
wiar unsane Oidn oiwei gsogt haum.

Jassir: Es gibt so vü,
wos uns vabindt.

Ariel: Do san de Sorgn
um unsane Schof.

Jassir: Do is de Suach
noch Wossa ...

Ariel: ... und noch Gros.

Josef: Und findn kinnts es
do, in dera Krippn drinn.

Josef zeigt auf das Jesuskind in der Krippe.

3. Aufzug

Maria: Durch die Liebe Gottes
 findt ma zueinaud.
 Es is oafoch und ned leicht zugleich:
 Liebe deine Feinde !

Shimon: I glaub, iatzt hob i di !
 Iatzt woäß i wos gmoant is !

Saddam: I a !
 Waun wir zaumhöfn,
 haumas weit leichta.

Shimon: Unsa Wossa glaungt a leicht
 fiar eichane Schof.

Saddam: Dafiar kennts es mit eichane Schof
 auf unsana softign Woadn.

Josef: I glaub, des war a guada Aufaung !

Maria: Ihr hobts a große Gnade erfoahrn.
 Nehmts die Liebe Gottes in eich auf
 und gebts es weida !

3. Aufzug

Josef: Da Friede sei mit eich
und eichane Leit !

Moshe: Leit, des is a Freid !
Des gheart gfeiat !

Ali: Jawoi !
Des schreit jo direkt noch ana Festtöfi.

Moshe: Recht hoda !
Beim Essn kemman d´Leit zaum.

Ali: Des gfoit ma !
I hätt´ do schau a poar Rezeptaln.

Ali und Moshe stecken die Köpfe zusammen und tauschen Vorschläge für ein gemeinsames Mahl aus. Ariel und Jassir entfernen sich ein paar Schritte von der Hirtenschar.

Ariel: Is des ned sche !

Jassir: I glaub des is a guada Aufaung !

3. Aufzug

Ariel: Da Aufaung is tau und iatzt geht ´s weida !

Ariel und Jassir reichen sich beide Hände und schauen sich bewegt in die Augen.

Jassir: Salem, Ariel !

Ariel: Schalem, Jassir !

Die beiden Hirtenbuben umarmen sich innig.



Schlußwort

Sprecher: Frieden,
haums zum Schluß gsogt, de Zwoa !

Wos dem Ariel und dem Jassir
in unsam Gschpü gelunga is,
des dat ma uns a fiar eanane
greßan Naumensvettan im Nahen Osten
wünschn.

Es war an da Zeit, dass de Leit durt unt
endli in Friedn lem kinnan.
Wo fria da Schtoi in Bethlehem gstaundn hod,
foahrn heit Paunza und wird gschoßn.

Wos ma mit Gwoit gwinnt,
kaun ma nur mit Gwoit hoidn !
Wos oba aus Liab entsteht,
des hod Bestaund !

Und irgendwo lem a zwoa kloane Buam
wiar da Ariel und da Jassir.
Des kau im Ostn, Westn,
Nordn oda Südn sei.

Wauns so sche gang,
wiar in unsam Gschpü, daun wars fesch !

Oba Frieden,
haums zum Schluß gsogt, de Zwoa !

Frieden !